

## Degersheim

Schulort:	Degersheim	Kanton 1799:	Säntis	Ort/Herrschaft 1750:	Fürstabtei St. Gallen
Konfession des Orts:	gemischt konfessionell	Distrikt 1799:	Flawil	Kanton 2015:	St. Gallen
		Agentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Degersheim
		Kirchgemeinde 1799:	Degersheim		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 334-337				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1140: Degersheim, [http://www.stapferenquete.ch/db/1140].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Degersheim (Niedere Schule, reformiert)				

25.02.1799

### Freyheit. Gleichheit

Zufolg vorgelegten Fragen, über den Zustand der Schulen, werden selbige von hier aus, Evangelischer Seits, so viel möglich, pünktlich, und folgender Maßen beantwortet.

#### I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.  
I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?  
I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?  
I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?  
I.1.d In welchem Distrikt?  
I.1.e In welchen Kanton gehörig?
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
- I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
- I.4.a Ihre Namen.
- I.4.b Die Entfernung eines jeden.
- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
- Der Namm deß Orts wo die Schule gehalten wird, ist: Degersheim selbiger ist Ein Dorf, von circa 40. Häuser, mit einer Kirche, beiden Religionen gleich zudienend, also eine Eigene Gemeine und deme Zufolg, auch eine Eigene Agentschafft, gehört zum *District* Flaawyl im Kanton Sentis.
- Die Entfernung der zum Schul-Bezirk gehörigen Häuser ist neben dem Dorf im Umkreis der ersten viertel Stunde, an der Zahl 44. im Umreis der 2ten viertel Stunde an der Zahl 9. im Umkreis der 3ten viertel Stunde an der Zahl 6. Häuser Zum Schul-Bezirk gehört überhaupt die ganze gemeinde, enthalt neben dem Schul-Orth:  
Flecken.  
Thaa  
Wolfhaag  
Mülle  
Bühl  
Hinterschwill  
gehören in die erste viertel Stunde Entfernung.  
[[Seite 2] Einzelne Häuser.  
Untergampen,  
Seelenweilen,  
Thall  
Schöllen  
Bachwies  
Matt  
gehören zur 2ten viertel Stunde Entfernung  
Oberkampen, gehört allein zur 3ten viertel Stunde Entfernung.  
NB: die Anzahl der Kinder von jedem Orth, die die Schule besuchen, ist, wie natürlich abwechselnd, bald mehr, bald weniger, wäre also bloß für den gegenwärtigen Augenblick möglich zubestimmen.  
Daß Dorf selbst, und die angeführten Flecken von der ersten viertel Stunde Entfernung, machen überhaupt genommen immer mehr als zwey-Drittheil der Anzahl aus.
- Entfernung der benachbarten Schulen, im Umkreis von 3/4 Stunden.  
Egg Alterschwill beide in der Gemeinde Oberglatt.  
Hub Hof beide in der Gemeinde Mogelsberg  
werden zu unterschiedenlichen Zeiten im Jahr, oft aber sehr kurz gehalten.
- #### II. Unterricht.
- Jn der Schule wird gelehrt:  
Das Buchstabieren, Lesen, Schreiben und Singen, Rechnen in den Nebenstunden, ist aber sehr selten begehrt.  
[[Seite 3] Jährliche Schul Zeit. von Liechtmeß bis Pfinngsten. und von bartholome bis Martins Tag.  
Schul-Bücher,  
Das Zürcherische A b c, und Fragenbüchlein, der große Catechismus, Testamentbuch, Zeitungen und geschriebene Briefe.  
Vorschriften  
Werden den Kindern, nach deme selbige durch Handführung und Vorschreiben einen ordentlichen Buchstaben zumachen gelernt haben, vorgelegt den geübtern werden wochentlich 2. mahl Sitten Regeln *dictiert* — so viel möglich die *Ortographie* Fehler vor ihren Augen ausgesetzt, und selbige zum richtig sezen und schreiben angehalten.

II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Tägliche Schulstunden. Morgen 8. bis 11. — und Nachmittag 1. bis 4. Uhr.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Classen, diese werden, so wie all anders dem Schullehrer überlaßen, der die Anfänger, weiter vorgeführten, und besten unter den Schüllern, jeden Theil, zusammen sezt, das Fleißige, vom niedern Ort an das höhere, und so umgekehrt sizen laßt; besonders werden die Schreiber durch Nummerieren zum Fleiß und Lernbegierde angetrieben, und nach den erhaltenen Nummern obenangesezt.
III.11	Schullehrer.	<b>III. Personal-Verhältnisse.</b>
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	[[[Seite 4] die Gemeinde — Weise — durch Mehr und Hand
III.11.b	Wie heißt er?	Johann Heinrich Edelmann
III.11.c	Wo ist er her?	von Kappel, <i>District</i> Neü St. Johann, Kanton Linth.
III.11.d	Wie alt?	vierzig Jahre.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	3 Kinder — seint 2. Jahren Wittwer
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	in hier 16. Jahre.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	im Geburths Ort 5. Jahre.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Gerichtschreiber vom <i>District</i> Flaawyl im Kanton Säntis.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Schulkinder, Jm Frühling <i>Circa</i> 60. — im Herbst <i>Circa</i> 40. vermischt von Knaben und Mädchen.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	<b>IV. Ökonomische Verhältnisse.</b>
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Jst vorhanden circa fl. 1100. — deßen Einkünfte fließen theils von Vermächtnißen, theils von dem Opfergeld her, welches alle 4. hohe Feste des Jahrs, auf dem Nachtmahls Tisch enthoben wird. ist also Ein besonders eigenes Gutt.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Jst keines eingeführt.
IV.15	Schulhaus.	[[[Seite 5] Jst auch keines — keine Schulstube, und auch kein Haus-Zins dafür; der Lehrer mus die Schule entweder in seinem eigenen Hause halten, oder selbsten für eine Schulstube sorgen.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	[[[Seite 5] Jst auch keines — keine Schulstube, und auch kein Haus-Zins dafür; der Lehrer mus die Schule entweder in seinem eigenen Hause halten, oder selbsten für eine Schulstube sorgen.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	An baar, von den Zinsen deß <i>Capitals</i> , und den fallenden Opfergeldern, durch einen darüber von der Gemeinde gesezten Schulvogt, für jede Dienstwoche 1. Nthlr.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
IV.16.B.h		

#### Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers

Den Schulkindern wird alljährlich am Pfingst Montag ein Fest zur Aufmunterung gegeben — der Lehrer führt dieselben aus der Schulstube, unter Vorausstretung der hiesigen *Music*, Paar und Paar in die Kirche, wo der Pfarherr in Gegenwart der Vorgesetzten und ganzer Gemeinde, denenselben ihre gelernten Aufgaben abhört, und nach Beendigung deßen, daß Befinden bey den zerschiedenen Schulbesuchen anbringt, den Fleißigen Lob ertheilt, und den weniger fleißigen Lernbegierte anempfiehlt. — Am Ende wird von einem Kirchen Aeltesten jedem Schulkind ein Sechskreuzerstück, vermög einer besondern Stiffung gegeben — nach der Kirche geht der Zug in gleicher Ordnung wieder in die Schulstube, wo besonders denjenigen so die Schule in Zukunfft nicht mehr besuchen, schickliche Bemerkungen zum Abschied gegeben werden.

[[[Seite 6] Anderweite Bemerkungen und Nachrichten, weil einer beßer geübten Feder niederzuschreiben und einzusenden überlaßen — es sey mir nur erlaubt den Wunsch zuäußern, das dies allerwichtigste und rühmlichste Geschäft, die Verbeßerung besonders der auf dem Land so sehr im Verfaß liegenden Schulen, thätigst betrieben — und die so nötige beßere Aufklärung deß Volks, möglichst befördert werde — erst dan wird das hie und da leider noch obwaltende Mißvergnügen über die neüe Ordnung der Dinge, und die Alten schädlichen Vorurtheile sich verlieren.

Unstreitig hat das Volks Blatt — und besonders jene Schrifft von dem Bürger Senator Pfeifer und mehrere von dem bürger Minister der Künste und Wißenschafften — dem Directorium — und anderer rechtschaffener, einsichtsvoller biederer Männer, schon vieles zur Beruhigung und Zufriedenheit deß Volks beygetragen — man wünscht daher in unserer Gemeinde durchgängig, daß dem Volks Blatt mehr dergleichen ein verleibt, und das daßelbe zweckmäßig vortgesetzt, und richtig geliefert werde.

Gegenwärtige Abschrift wird laut Vorschrift dem Bürger Agent zu schleüniger Beförderung an Sie [[Seite 7] Sie übergeben — und die Zweyte soll ohne Verzug auch dem *Districts* Inspektor — so bald solcher ernant oder mir bekant sein wird, eingehändiget werden.

Republikanischer Gruß und Hochachtung

Degersheim den 25ten Febr: 1799.

Johann Heinrich Edelmann

Unterschrift

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 334-337 <u>Freyheit. Gleichheit</u>
Briefkopf	Zufolg vorgelegten Fragen, über den Zustand der Schulen, werden selbige von hier aus, Evangelischer Seits, so viel möglich, pünktlich, und folgender Maßen beantwortet.
Transkriptionsdatum	31.05.2010
Datum des Schreibens	25.02.1799
Faksimile	1140BAR_B0_10001483_Nr_1458_fol_334-337.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Edelmann
Verfasser Vorname	Johann Heinrich
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

### Ort

Name	<u>Degersheim</u>				
Konfession	<u>gemischt konfessionell</u>	Kanton 1799	<u>Säntis</u>	Kanton 1780	<u>Fürstabtei St. Gallen</u>
Ortskategorie	<u>Dorf</u>	Distrikt 1799	<u>Flawil</u>	Kanton 2015	<u>St. Gallen</u>
Eigenständige Gemeinde?	<u>Ja</u>	Agentschaft 1799		Amt 2000	<u>Wil</u>
Ist Schulort?	<u>Ja</u>	Kirchgemeinde 1799	<u>Degersheim</u>	Gemeinde 2015	<u>Degersheim</u>
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799	<u>Degersheim</u>	Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	<u>732830</u>				
Geo. Länge	<u>248300</u>				

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Degersheim (ID: 1532)

Schultypus: Niedere Schule  
Besondere Merkmale:  
Konfession der Schule: reformiert  
Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

#### Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja  
Art der Klasseneinteilung: Pensenklasse  
Klassenanzahl:  
Unterrichtete Inhalte: Buchstabieren  
Lesen  
Schreiben  
Singen  
Rechnen

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr	40 - 60	
Kommentar		

**Lehrpersonen****Lehrer (ID: 3056)**

Name: Edelmann  
 Vorname: Johann Heinrich

**Weitere Informationen**

Alter: 40  
 Geschlecht: Mann  
 Zivilstand: verwitwet  
 Hat er eine Familie? Ja  
 Anzahl Kinder: 3  
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Kappel (Distrikt Neu St. Johann)  
 Konfession: reformiert  
 Im Ort seit: 16 Jahren  
 Lehrer seit: 21 Jahren  
 Erstberuf: Keine Angaben  
 Zusatzberuf: Schreiber